



2.10.11 – 29.1.12
Dalí, Magritte, Miró,
Surrealismus in Paris
Fondation Beyeler, Basel

8.10.11 – 27.11.11
The Idea of Africa re-invented #3
Kunsthalle Bern

15.10.11 – 1.5.12
Rudolf Steiner – Die Alchemie
des Alltags
Vitra Design Museum,
Weil am Rhein

16.10.11 – 22.1.12
Projekt Israel
SAM Schweizerisches Architek-
turmuseum, Basel

21.10.11 – 13.11.11
AVO Session
Messezentrum Basel

bis 23.10.2011
Van Gogh, Bonnard, Vallotton
Fondation de l'Hermitage,
Lausanne

26.10.11 – 29.1.12
Robert Breer. Retrospektive
Museum Tinguely, Basel

29.10.11 – 6.11.11
Swiss Indoors
St. Jakobshalle, Basel

29.10.11 – 6.11.11
Basler Herbstwarenmesse
Messezentrum Basel

30.10.2011
Lausanne Marathon

4.11.11 – 15.7.12
Warnung:
Kommunizieren gefährdet
Museum für
Kommunikation, Bern

5.11.11 – 29.1.12
Malerei auf Papier – Josef Albers
in Amerika
Kunstmuseum Basel

bis 13.11.2011
Yael Davids
Kunsthalle Basel

18.11.11 – 11.12.11
Prix Photo 2011
Kornhausforum, Bern

24.11.11 – 31.1.12
Nelly Rudin
HausKonstruktiv, Zürich

25.11.11 – 27.11.11
BLICKFANG Zürich
Kongresshaus Zürich

26.11.11 – 1.1.12
Regionale 2011 – Haus für
elektronische Künste Basel

bis 27.11.2011
Junge Kunst
Kunsthau Zürich

28.11.2011
Zibelemärit, Bern

30.11.2011
Typologietransfer – auf dem Weg
zu einer urbanen Architektur
Vorlesung ETH, Zürich

2.12.11 – 19.2.12
Passion Bild.
Russische Kunst seit 1970
Private Leidenschaft für Gegen-
wartskunst aus Russland
Kunstmuseum Bern

bis 3.12.2011
Exposition Archizoom :
« Las Vegas Studio »
EPFL, Lausanne

5.12.2011
Curriculum for an Urban Planet
Vorlesung
ETH, Zürich

9.12.11 – 22.1.12
«CANTONALE BERNE JURA»
WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
2011/12
Kunsthalle Bern

bis 31.12.2011
« Comment Genève a grandi »
Maison Tavel, Genève

Aktuelles aus Basel

Der Mietersanbau für die SBB Cargo AG im Wohn- und Geschäftshaus «Säihof» in Olten ist abgeschlossen. Die Bürofläche wurde mit frei in den Raum gestellten Servicepoints und Besprechungsboxen zonierte, so dass in der Open-Space-Bürostruktur intime Arbeitsbereiche entstanden. Die Besprechungsboxen dienen gleichzeitig als Rückzugsmöglichkeit für Kurzbesprechungen.

Im Frühjahr 2011 konnten wir den Wettbewerb zur Gesamtsanierung des Personalrestaurants des Luzerner Kantospitals für uns entscheiden. Es entsteht ein attraktives, helles, ansprechendes Restaurant als Begegnungsstätte für Patienten, Besucher und Mitarbeitende. Das neue Restaurant soll Ende 2012 eröffnet werden.

Für die Nationale Suisse bauen wir in Frick an zentraler Lage die Wohnüberbauung Mühlegasse. Die 54 Wohnungen und die 7 Reihenhäuser sind im Herbst 2011 bezugsbereit.

Die Wohnüberbauung «Allschwiler Höhe» auf dem ehemaligen Ziegeleiareal in Allschwil ist per Ende Juli 2011 fertiggestellt worden. Die Überbauung besteht aus 17 Gebäuden mit insgesamt 170 Mietwohnungen.

Urban und natürlich wohnen in der Schorenstadt: In unmittelbarer Nähe zum Landschaftspark Lange Erlen, dem Fluss Wiese sowie dem Gartenbad Eglisee planen wir auf dem Schorenareal in Basel 43 Stadthäuser sowie 22 Wohnungen im Wohneigentum. Das Baugesuch soll Ende Oktober 2011 eingereicht werden.

Aktuelles aus Bern

Die Baugenossenschaft Brünnen-Eichholz hat uns mit den Ausschreibungs- und Bauleitungsaufgaben für die Wohnüberbauung auf dem Baufeld 2 in Bern-Brünnen beauftragt. Das Projekt stammt vom jungen Basler Architektenteam Nord GmbH, welches den Architekturwettbewerb gewonnen hatte.

Im November werden wir für das Spital Meyriez-Murten das Bauprojekt und den Kostenvorschlag einreichen. Als Teil des Projektteams zeichnet smeco swiss medical consulting verantwortlich für Layouts und Medizintechnik.

Seit Mitte Juli wird im neuen Behandlungstrakt des Lindenhospitals Bern operiert. Unser Bauherrenmandat konnte damit erfolgreich abgeschlossen werden.

Am 1. August 2011 war Baubeginn für die Erweiterung der IPS-Betten Klinik Beau-Site Bern. Die Arbeiten werden bis Ende 2011 abgeschlossen sein.

Ebenfalls bis Ende 2011 realisieren wir im Auftrag der PSP Real Estate AG den Grundausbau der Liegenschaft Laupenstrasse 18 in Bern.

Aktuelles aus Zürich

Die Übergabe des Dock B an die Flughafen Zürich AG ist erfolgt (Baufortschritt unter: <http://zrh-spotter.ch/umbau-dock-b.html>). Die offizielle Eröffnung des 240 Meter langen und 46 Meter breiten Gebäudes mit einer Nutzfläche von 35'000 m² und der attraktiven Zuschauerterrasse wird am 22. November 2011 gefeiert.

Das Vorprojekt für den Neu- und Umbau der Rehaklinik in Bellikon konnte abgeschlossen und übergeben werden. Unser Team ist zusammen mit smeco swiss medical consulting nun an der Erarbeitung der Baueingabe für dieses aussergewöhnliche Projekt.

Für die Wohn- und Dienstleistungsüberbauung «Flor, die Stadtstadt in der Lorenallee» in Uster, mit einer Wohnfläche von 6200m² und Dienstleistungs- und Ladenflächen von 10'400m², konnten wir die Baueingabe im Mai einreichen. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2012 erfolgen.

Actualités Suisse Romande

Suite à l'extension de son nouveau bâtiment, B. Braun Medical SA envisage à présent de surélever son bâtiment administratif. Dans un premier temps, le projet vise une mise en conformité du bâtiment existant et des structures selon les normes sismiques et la protection feu. L'aménagement intérieur sera réalisé en bureaux paysagers et bureaux individuels entièrement vitrés.

La Fondation du Conservatoire de Lausanne a sollicité Burckhardt+Partner pour réaliser ses nouveaux locaux dans un des bâtiments du projet Flon Pépinière. Dès 2013, la Haute Ecole de Musique permettra ainsi « d'amener Mozart et Keith Jarrett au Flon ». Sur une surface de 1700 m², le projet d'aménagement intérieur prévoit deux étages dédiés à l'enseignement ainsi qu'une salle de concert de 300 places. Ouverte au public, cette salle accueillera tous les styles de musique.

Deuxième site mondial en termes de ventes, le « BVLGARI Geneva Shop » achève actuellement un lifting à la hauteur de ses ambitions, transformant et agrandissant son enseigne de la rue du Rhône. Burckhardt+Partner a œuvré en qualité d'architecte local, adaptant un design effectué à Rome, lui assurant sa conformité aux réglementations locales. Les délais très serrés ont été respectés, permettant ainsi à la nouvelle boutique d'ouvrir ses portes au public le 25 juillet dernier.

roche abr bau 5



Der Verwaltungsturm der Roche Diagnostics AG in Rotkreuz am Zuger See vereinigt unterschiedliche neue Technologien mit einem klaren architektonischen Ausdruck. Die gestaltprägenden Merkmale des schlichten Baukörpers sind das effiziente Tragwerk und ein innovatives Fassadenkonzept.

Mit der Positionierung gegenüber dem Flachbau des Betriebsrestaurants entsteht ein begrünter, künstlerisch gestalteter Platz als zentraler Bezugspunkt auf dem Gelände. Das rund 68 m hohe, rundum verglaste Gebäude gliedert sich vertikal in eine 6 m hohe Eingangshalle, 13 Büroetagen und einen zweigeschossigen oberen Abschluss mit Auditorium und Skylobby. Die Raumaufteilung der 33,50 x 28,10 m grossen Geschossfläche folgt einem klassischen Layout mit Mittelkern und umlaufenden Bürozonieren für 45 Arbeitsplätze pro Geschoss, 625 insgesamt. Die hellen Büroflächen mit sandfarbenen Teppichböden sind untereinander mit je zwei offenen Wendeltreppen aus Räumereiche verbunden. Frei eingestellte Möbel für Teeküche und Regale unterteilen die Gruppenbüros zusätzlich in überschaubare Sektoren, was sich positiv auf die Raumakustik und die Privatheit der Arbeitsplätze auswirkt.

Das Tragsystem des Hochhauses besteht aus einer Kernzone, diagonalen Fassadenstützen und Betondecken, die zwischen den Kernwänden und den Fassadenstützen frei gespannt sind. Die Fassadenstützen tragen durch ihre rautenförmige Struktur gemeinsam mit den Kernen zur Aussteifung des Gebäudes bei. Die vorfabrizierten Betonstützen ermöglichten eine kurze Bauzeit und sind strukturell wie auch architektonisch von zentraler Bedeutung.

Die neuentwickelte «Closed Cavity Facade» leistet einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz des Gebäudes und wird hier zum ersten Mal eingesetzt. Grundprinzip dieser zweischaligen Aluminiumelementfassade ist ein geschlossener, künstlich konditionierter Fassadenzwischenraum mit innerer Dreifachverglasung, Sonnenschutz im Zwischenraum und äusserer Einfachverglasung.

Das Herzstück der Versorgung des Gebäudes mit Heiz- und Kühlenergie bildet eine Kombination aus Wärmepumpe und Kältemaschine. Die benötigte Energie wird mit in Serie geschalteten Erdsonden unter Nutzung der gebäudeinternen Abwärme gewonnen.

Die Lüftung des Gebäudes erfolgt über insgesamt 600 dezentrale Fassadenlüftungsgeräte mit einer Heiz- und Kühlkomponente. Während der Hälfte des Jahres reicht der «Free-Cooling»-Modus aus, um das gesamte Gebäude zu kühlen.

Eine wichtige Komponente des Energiekonzepts sind die thermisch aktivierten Betondecken. Zur akustischen Aktivierung der Betonoberfläche wird ein vom Fraunhofer Institut für Bauphysik entwickeltes, in die Betondecke eingelegetes Absorberstreifensystem angewendet.

Der erstmalige Einsatz eines Hochdruckspühnebel-systems zur Brandbekämpfung anstelle einer herkömmlichen Sprinkleranlage setzt auch in der Sicherheitstechnik neue Maßstäbe.



Samuel Schultze
Dipl. Architekt ETH/SIA
Partner



Andreas Hell
Dipl.-Ing. Architekt TU/SIA
Projektleiter



Julio Muñoz Gutiérrez
Dipl.-Ing. Architekt



Harald Brutschin
Dipl. Bautechniker



Heiko Müller
Dipl.-Ing. Architekt TH



Alexander Hamm
Dipl.-Ing. Architekt FH



Tanja Mastrogioseppe
CAD Konstrukteurin

Kenndaten / Caractéristiques

Planungsbeginn / Début de la planification	April / avril 2008
Baubeginn / Démarrage chantier	Mai 2009
Fertigstellung / Fin des travaux	Mai 2011
Umbauter Raum / Volume transformé (SIA 116)	73'300 m ³
Bruttogeschossfläche / Surface brute de plancher (SIA 416)	17'200 m ²
Investitionssumme in Mio. / Investissement en Mios	CHF 92

Bauherr / Maître de l'ouvrage

Roche Diagnostics AG, Rotkreuz

Tragwerksplanung / Concept structure porteuse

WGG Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel / Bâle



Le bâtiment administratif de Roche Diagnostics SA à Rotkreuz, situé sur les rives du lac de Zoug, réunit dans un style architectural épuré de nouvelles technologies. Les particularités de ce bâtiment dépouillé reposent sur une structure porteuse efficiente avec un concept de façade novateur.

Une place centrale arborisée constitue le point de repère du site sur laquelle s'ouvre le restaurant d'entreprise. Elle accueille une tour haute de 68 mètres entièrement vitrée. Celle-ci se découpe verticalement en un hall d'entrée haut de 6 mètres, surmonté de treize étages de bureaux et de deux étages supérieurs qui occupent l'auditoire et les salles de conférences. Les surfaces utiles sont disposées en cercle autour d'un noyau porteur, aménagées en bureaux pouvant accueillir 45 places de travail par étage, soit 625 au total. Ces surfaces lumineuses, revêtues d'une moquette de couleur sable, sont reliées entre elles par deux escaliers en colimaçon ouverts, en chêne fumé. Le mobilier des espaces de détente séquence l'espace des bureaux paysagers, optimise l'acoustique des salles et offre plus d'intimité à la place de travail.

La structure porteuse de la tour se compose d'un noyau central, de piliers diagonaux en façade et de dalles portant librement entre le noyau et la façade. Grâce à leur structure en forme de V, les piliers de la façade participent, avec les noyaux, à la stabilité du bâtiment. Les piliers de béton préfabriqués ont permis de réduire la durée de construction. L'expression structurelle devient ainsi l'expression architecturale du bâtiment.

Le concept novateur de la façade, appelé « closed cavity façade » améliore largement l'efficacité énergétique du bâtiment. Cette façade en double peau est constituée d'éléments en aluminium. Son principe repose sur un espace intermédiaire fermé, conditionné de manière artificielle et qui dispose d'une protection solaire.

La combinaison d'une pompe à chaleur (chauffage) et d'une machine de refroidissement constitue le cœur de l'alimentation énergétique du bâtiment. Des sondes géothermiques, montées en série dans le bâtiment, permettent de gagner l'énergie nécessaire, en récupérant la chaleur interne perdue.

Des appareils de ventilation décentralisés sont placés en façade, dotés d'une composante de chauffage et de refroidissement. Six mois par an, le mode « free-cooling » suffit à refroidir tout le bâtiment.

Une composante importante du concept énergétique réside dans la réalisation de dalles actives. Un système de bandes absorbantes, situées dans la dalle, permet l'activation acoustique de la surface supérieure du béton.

Un système pionnier de vaporisation d'eau à haute pression remplace une installation Sprinkler classique et constitue une technique novatrice en matière de sécurité incendie.

Burckhardt+Partner AG
Architekten Generalplaner
Basel Bern Genf Lausanne Zürich

Dornacherstrasse 210
CH 4002 Basel
Telefon +41 61 338 34 34
Fax +41 61 338 34 35
basel@burckhardtpartner.ch

Laupenstrasse 18A
CH 3001 Bern
Telefon +41 31 335 21 11
Fax +41 31 335 21 55
bern@burckhardtpartner.ch

Neumarkt 28
CH 8022 Zürich
Telefon +41 44 262 36 46
Fax +41 44 262 32 74
zuerich@burckhardtpartner.ch

Burckhardt+Partner SA
Architecture et planification générale
Bâle Berne Genève Lausanne Zurich

14 avenue Industrielle
CH 1227 Carouge-Genève
Téléphone +41 22 308 14 00
Télécopie +41 22 308 14 01
geneva@burckhardtpartner.ch

Rue du Port-Franc 17 - CP 5491
CH 1002 Lausanne
Téléphone +41 21 644 03 00
Télécopie +41 21 644 03 01
lausanne@burckhardtpartner.ch

Tochtergesellschaften/Sociétés filiales
AG für Planung und Überbauung, Basel
Burckhardt Immobilien AG, Basel
smeco swiss medical consulting, Basel
Burckhardt+Partner GmbH, Grenzach/D